

Kinder-Garten im Kindergarten



Ein neues Projekt im Rahmen des Bundesprogramms biologische Vielfalt will schon die Kleinsten für Natur und Artenschutz begeistern. Dafür wird ein Netzwerk von Kindergärten aufgebaut, das Tipps rund um Garten und Natur austauscht sowie viele neue Naturerlebnisräume für Kinder wachsen lässt. Interessierte Kindergärten können sich jetzt bewerben.

Das Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten – Gemeinsam Vielfalt entdecken!“ ging im Juni 2013 an den Start und läuft über vier Jahre. Ziel des Projektes ist es, ein bundesweites Netzwerk von Kindergärten zu schaffen, die Botschafter für mehr biologische Vielfalt sind. Platz dafür gibt es auch auf kleinem Raum, beispielsweise in Form von Wildblumen- bzw. Kräuterbeeten und Nisthilfen.

Buddeln, säen, ernten: Gärtnern macht Kindern Spaß. Spielend lernen sie, wie viel Vielfalt es in unserer Pflanzen- und Tierwelt gibt und wie empfindlich dieses Ökosystem ist.

Das Netzwerk „Kinder-Garten im Kindergarten“ verbindet bereits naturnah gestaltete Kindergärten und hilft, gemeinsam noch mehr „Kinder-Gärten“ wachsen zu lassen. Die Gemeinschaft macht allen Mut, mit einfachen Maßnahmen mehr biologische Vielfalt in den Kindergartenalltag zu bringen. Vom großen Garten bis zum Hochbeet im Innenhof sollen Kindergärten mit allen Formen der Gestaltung im Netzwerk vertreten sein.

Circa 200 Kindergärten, die in ihren Aktivitäten zur biologischen Vielfalt Vorbildcharakter haben oder erlangen wollen, werden

für das „Kinder-Garten“-Netzwerk ausgewählt. Dabei sein können alle, die motiviert sind. Das Engagement wird durch kostenfreie Workshops in den Themenfeldern Garten, Pädagogik und Ernährung unterstützt. Die Workshops dienen dem Erfahrungsaustausch und bringen neue Ideen, Kinder für Natur zu begeistern. Jeder Netzwerk-Kindergarten bekommt zudem ein individuelles Porträt, in dem seine Aktivitäten vorgestellt werden. Die lokale Pressearbeit der Einrichtungen wird durch das Projekt aktiv unterstützt.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Ein Team aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Praktikerinnen und Praktikern vom



Oben: Kinder lernen spielend die biologische Vielfalt kennen.

Unten: Erster Workshop in Langenselbold bei Frankfurt: Bau von Nisthilfen für Wildbienen.



Foto oben links: Kerstin Lüchow; Foto oben rechts: Klaus-Peter Wilbois, FiBL
Foto unten rechts: FiBL

Hintergrund: Das Bundesprogramm Biologische Vielfalt

Die Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) wird seit 2011 durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt unterstützt. Gefördert werden Vorhaben, denen im Rahmen der NBS eine gesamtstaatlich repräsentative Bedeutung zukommt oder die diese Strategie in besonders beispielhafter Weise umsetzen. Die geförderten Maßnahmen tragen dazu bei, den Rückgang der biologischen Vielfalt in Deutschland zu stoppen und mittel- bis langfristig in einen positiven Trend umzukehren. Sie dienen dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung sowie der Entwicklung der biologischen Vielfalt und gehen über die rechtlich geforderten Standards hinaus. Akzeptanzbildende Maßnahmen der Information und Kommunikation tragen dazu bei, das gesellschaftliche Bewusstsein für die biologische Vielfalt zu stärken.

Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL Deutschland e.V.) bearbeitet es.

Die 200 für das Netzwerk gesuchten Einrichtungen können sich jetzt bewerben! Mehr Informationen zum Vorhaben und ein Anmeldeformular finden Interessierte auf der Homepage: www.kinder-garten.de. Bitte geben Sie auf Ihrer Bewerbung an, ob Sie Ihr Außengelände mit Hilfe einer Mitgliedsfirma aus dem Naturgarten e.V. umgestaltet haben oder noch umgestaltet werden. Bewerbungsschluss: 1. Februar 2014.



Ihre Ansprechpartnerin:

Hella Hansen

☎ 069-7137699-45

✉ hella.hansen@fibl.org